



*Jürgen Schwichtenberg,  
Präsident Verband Deutscher  
Zahntechniker-Innungen  
(VDZI)*

# Die Zeit ist reif für neues Handeln!

Spätestens in den letzten Monaten dürfte jedem in der Dentalbranche deutlich geworden sein, dass die wirtschaftlichen Veränderungen im Zeichen der Globalisierung und der Liberalisierung in der Gesundheitspolitik umwälzende Veränderungen auch im Dentalmarkt mit sich bringen. Ausländische Zahnersatzanbieter beherrschen die Medien, immer neue Angebotsformen zwischen Zahnarzt und Zahntechnikern bilden sich heraus und Kapitalanleger suchen nach neuen Renditechancen im Dentalmarkt. Spätestens seit Einführung des Festzuschuss-Systems hat sich diese schleichende Entwicklung stark beschleunigt und hat die Situation der Meisterbetriebe deutlich verschärft. Auf den Gesetzgeber zu hoffen, ersetzt nicht das marktorientierte Handeln.

Dies zeigen die reißerischen Botschaften der Konkurrenz, die von den Fach- und öffentlichen Medien begierig verbreitet werden. Die Qualitätsleistungen der Meisterbetriebe der Innungen und ihr Beitrag zur Versorgungsqualität werden leichtfertig in den Hintergrund gedrängt. Auf diese Entwicklung in der Mediengesellschaft muss die Gemeinschaft der Innungsfachbetriebe geschlossen reagieren!

Eine solche Möglichkeit fehlt derzeit den Meisterbetrieben in den Innungen. Der VDZI und die 24 Zahntechniker-Innungen haben daher in diesen Tagen eine bundesweit organisierte Gemeinschaftswerbung vorgestellt. Mit einem modernen Konzept einer marktorientierten Dachmarke, unter der sich Innungsbetriebe und auch regionale Gruppen von Innungsbetrieben gemeinsam finden können. Damit sollen die Innungsbetriebe als Qualitätsgemeinschaft gestärkt und die herausragenden Leistungen, die sie täglich und wohnortnah in enger Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt erbringen, mit großer Kraft in den Medien offensiv dargestellt werden.

Zahntechnische Meisterbetriebe liefern mehr als einfach nur Zahnprothesen. Sie sichern gemeinsam mit dem Zahnarzt die Versorgungsqualität in Deutschland durch ein umfassendes Angebot aller Techniken mit hohem Erfahrungswissen und hohem Service. Dabei muss es bleiben! Das muss in der Öffentlichkeit deutlich werden. In der Mediengesellschaft heißt dies: Selbstbewusster Auftritt der Gemeinschaft.

Das Handwerk kann nicht den ruinösen Entwicklungen im unteren Preissegment folgen. Es muss daher Aufgabe sein, die Innungsfachbetriebe als Qualitätsgemeinschaft mit begeisternden Leistungen öffentlich wahrnehmbar zu machen.

Aus diesem Grund wurde als erster Schritt zur Demonstration der Qualitätsgemeinschaft auch ein branchenspezifisches Qualitätssicherungskonzept – QS-Dental – entwickelt. Es beinhaltet in einfacher Weise das, was der Meisterbetrieb heute schon für die Qualitätssicherung und die Erfüllung der gesetzlichen Anforderung systematisch umsetzt. Damit hat die Qualitätssicherung einen Namen: QS-Dental, exklusiv für Innungsfachbetriebe.

Insgesamt geht es darum, in einem immer schnelleren, turbulenten Wettbewerb die Innungsbetriebe als Qualitätsgemeinschaft offensiv in den Medien und im Markt zu positionieren. Das Ziel: Innungsbetriebe müssen die erste Adresse des Zahnarztes beim Zahnersatz bleiben.